Geschrieben von: Dieter Ludwig
Sonntag, 23. August 2009 um 23:57

Valkenswaard. Im niederländischen Valkenswaard endeten die Qualifikationen der 4. Global Champions Tour der Springreiter mit dem Sieg der Australierin Edwina Alexander im Grand Prix - im Duell mit Europameisterin Meredith Michaels-Beerbaum. Für das Finale in Doha (11. bis 15. November) mit den 25 Besten der Gesamtwertung sind aus Deutschland vier Reiter qualifiziert. Im kleinen Scheichtum am Persischen Golf – 260.000 Einwohner auf 10,9 Quadratkilometer - wird um ein Preisgeld von einer 1 Million Euro geritten.

Für das Stechen im Großen Preis qualifizierten sich in Valkenswaard - freier Eintritt für jedermann, keine Parkgebühr - auf der Anlage des Global-Tour-Erfinders Jan Tops sieben Reiter von 46 Startern, ins große Geld ritt Tops-Freundin Alexander (39). Die Weltmeisterschafts-Vierte von Aachen 2006, Grand Prix-Siegerin in Zürich 2008 und Zweite des Großen Preises beim CHIO von Deutschland in Aachen in diesem Jahr, setzte sich in der Entscheidung nach zwei Runden auf dem französischen Wallach Itot du Chateau mit weniger als vier Zehntelsekunden Vorsprung auf Europameisterin Meredith Michaels- Beerbaum auf dem Paradepferd Shutterfly durch, Preisgeld für die Australierin: 95.000 Euro, die gebürtige US-Amerikanerin kassierte 57.000 €. Dritter wurde der älteste Springreiter der absoluten Weltklasse, der Franzose Michel Robert (60), auf der Stute Kellemoi de Pepita (38.000). Die ersten sechs Platzierten blieben ohne Strafpunkt.

Marco Kutscher Fünfter

Hinter dem kanadischen Olympiasieger Eric Lamaze auf dem Hengst Hickstead (21.850 €) belegten Belgiens Weltmeister Jos Lansink auf der belgischen Stute Valentina (18.050) und der frühere Doppel-Europameister Marco Kutscher (Riesenbeck) auf dem Schimmelhengst Cornet Obolensky (9.500) die nächsten Ränge. Der zweimalige Weltcupsieger Marcus Ehing (Borken), vier Fehlerpunkte im ersten Umlauf, kam mit der Stute Küchengirl auf den zehnten Platz (4.750 €), der viermalige Olympiasieger Ludger Beerbaum (Riesenbeck) ritt die junge Stute Gotha, seine erst achtjährige Hoffnung auf die Weltreiterspiele im nächsten Jahr in Kentucky, auf die zwölfte Stelle (2.850). Vorjahresgewinner und Tops-Angestellter Daniel Deußer (Hünfelden) hatte auf dem Westfalen-Wallach Aboyeur zwölf Fehlerpunkte in der ersten Runde und konnte sich danach den Rest von der Tribüne ansehen.

Finale um 1 Million Euro

Die mit insgesamt 5,5 Millionen Euro dotierte und von Milliadärin Tina Onassis de Miranda "beschirmte" Global Champions Tour, die sich immer mehr zum elitären Zirkel entwickelt mit Möglichkeiten zum Kauf von Startplätzen für "normale" Springreiter in Extraprüfungen im Paket mit VIP-Tischen zum Beispiel – die Weltranglisten-Ersten 30 haben automatisch Startgenehmigung – schüttet im Finale eine Million Euro aus. Qualifiziert aus Deutschland sind neben Meredith Michaaels-Beerbaum weiter Marcus Ehning, Marco Kutscher und Daniel Deußer. Kutscher war einziger deutscher Sieger einer Qualfikation, nämlich zum Auftakt im italienischen Arezzo. Die übrigen vorne angestandenen „Geldkassierer“ vor Alexander und Kutscher hießen John Whitaker (Großbritannien), Bernardo Alves (Brasilien), Roger-Yves Bost (Frankreich), Richard Spooner (USA), Leopold Van Asten (Niederlande) und Gianni Govoni (Italien).

Erste der Gesamtwertung wurde Edwina Alexander mit 65 Punkten vor Michaels-Beerbaum (62) und dem Belgier Patrick McEntee (61). Als Vierter reihte sich Marco Kutscher (52) ein. Dank seiner italienischen Sponsorin dürfte Ulli Kirchhoff (Borken), bisher mit 23 Zählern an 26. Position, wohl auch zum Finale eingeladen werden.